

Lösemittel- und weichmacherfreie, waschbeständige Dispersionsfarbe mit Raufaser-Effekt, für die Verarbeitung im Rollverfahren, zur Erzielung nahtloser Raufaserstrukturflächen. Besonders für Fertigbauelemente geeignet.



Kennwerte:	Dichte:	ca. 1,5 kg/l
	Maximale Korngröße:	Sehr Grob

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung.

Farbton: Weiß

Glanzgrad: Matt

Bindemittel: Kunststoffdispersion

Inhaltsstoffe: Titandioxid, Füllstoffe, Holzspäne, Additive

Verpackung: 10 l

Anwendungsbereiche: Nur innen

Lagerhaltung: Kühl, jedoch frostfrei lagern

Reinigung der Werkzeuge: Sofort nach Gebrauch mit Wasser

Verträglichkeit: Nicht mit anderen Produkten mischen.

Trockenzeit: Bei + 20° C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte überstreichbar nach ca. 24 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte entsprechend länger.

Mittlerer Verbrauchswert: ca. 800 - 1000 ml/m²
Je nach Auftragsverfahren und Untergrund ist der Verbrauch schwankend. Es ist daher ratsam, durch eine Musterfläche den genauen Verbrauchswert zu ermitteln.

Geeignete Abtönfarben: Werksseitige Einfärbung oder handelsübliche Abtön- und Volltonfarben bzw. Abtönkonzentrate. Bitte beachten, dass bei getönter Ware die angegebenen Eigenschaften verändert sein können.

Temperaturgrenze: + 5° C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.

Eigenschaften: Rau-Tex LEF ist diffusionsfähig, haftfest, waschbeständig und im Streich-, Roll- oder Spritzverfahren leicht zu verarbeiten. Nahtlose, ansatzfreie und gleichmäßig strukturierte Flächen können erstellt werden. Unter Verwendung von schuppenförmigen, unverrottbaren Füllstoffen ist die Einsatzmöglichkeit in Feuchträumen, wie Küchen, Bädern usw. gegeben.

Verarbeitung: Das Material kann gestrichen, gerollt oder gespritzt werden. Der Auftrag erfolgt mit einer kurzfloorigen Rolle und einer Deckenbürste und anschließend, gleichmäßig mit einer Moltopren-Schaumstoffwalze abrollen. Im Spritzverfahren wird, falls erforderlich, die richtige Verarbeitungskonsistenz eingestellt und maschinell mit Fördergeräten verarbeitet. Auf kleinen Flächen kann der Spritzvorgang mit Trichterpistolen durchgeführt werden. Vor Beginn der Arbeit müssen die entsprechenden Abdekarbeiten vorgenommen werden. Es kann direkt auf tragfähige Untergründe gespritzt und falls gewünscht, nach guter Trocknung überstrichen werden.

Geeignete Untergründe: Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk), Gipsbauplatten, Hartfaserplatten, Fertigbauteile, festhaftende Altanstriche.

Untergrundbedingungen: Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten. In der Regel können Renovierungsbeschichtungen im Innenbereich ohne eine spezielle Grundierung ausgeführt werden. Für Neubeschichtungen ist eine geeignete Grundierung aus dem ALLIGATOR - Produktprogramm nach den entsprechenden technischen Angaben einzusetzen.

Untergrundvoraussetzungen:

Unterputze:

Mineralische Unterputze müssen ausreagiert und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 10.

Kalksandstein:

Der Untergrund muss trocken sein. Es gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 2. Es sind nur diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen.

Faserzement:

Produkte aus Faserzement sind wässrig zu grundieren. Im Außenbereich können auch lösemittelhaltige Grundierungen eingesetzt werden. Bei Konstruktionen mit unzugänglichen, nicht beschichtbaren Rückseiten und Kanten sind diffusionsoffene Beschichtungen einzusetzen. Unbeschichtete asbesthaltige Faserzementplatten dürfen nach GefStoffV seit 01.12.2010 nicht mehr beschichtet werden. Bei asbesthaltigem Faserzement sind die entsprechenden Vorschriften (TRGS 519) im Umgang mit Asbest einzuhalten.

Beton:

Schalöle, Fette u. Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprobe prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 1.

Porenbeton:

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich wie z. B. Hydropox erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 11.

Gipsputze, Gipssandputze usw.:

Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung (z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes) geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 10.

Gipsbauplatten (innen):

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armeren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.

Ziegelsichtmauerwerk:

Aufgrund der Möglichkeit von durchschlagenden Inhaltsstoffen ist ein Probeanstrich zu empfehlen. Für den Anstrich sollten diffusionsoffene Beschichtungen eingesetzt werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt Nr. 13.

Holzwerkstoffe (Spanplatten, OSB-Platten usw.):

Bei wässrigen Beschichtungen ist mit durchschlagenden Inhaltsstoffen zu rechnen. Diese sind vorab zu isolieren. Sollten die Platten für den Innenausbau eingesetzt werden, so sind diese mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit einer Rissbildung zu rechnen ist.

Bitte vor der Verarbeitung das Sicherheitsdatenblatt lesen!

VOC-Gehalt: EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes:
(Kat. A/a) 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. < 1 g/l VOC.

Produktcode: M-DF01

Stand: 03.15

Letzte Änderung: 10.02.2015

WGK: 1

Allgemeine Hinweise: Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Spritznebel und Sprühnebel nicht einatmen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit Haut und Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich

gelangen lassen.

Entsorgungshinweis: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können eingetrocknet als Baustellenabfälle, Altfarben ausgehärtet oder als Hausmüll; flüssige Materialreste als Abfälle von Farben auf Wasserbasis entsorgt werden.

Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis möglichen Problemfälle behandeln. Deshalb kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE anzufordern.